

Träger-Name	Qualitätsmanagementhandbuch	Datum:
-------------	------------------------------------	--------

Kapitel xxx Prozess Spritzenschachtelpacken

Leistungsbeschreibung

Leistungsbereich	Beschäftigung	
Einzelleistungen	Konfektionierung von Spritzenschachteln packen	
Zielgruppe	Mehrfach benachteiligte suchtmittelabhängige Menschen	
Ziele	Kontinuierliche Versorgung der Spritzenautomaten, Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten nach SGB II, ASS, Tagesstruktur, Vermittlung von Schlüsselqualifikationen	
konkrete Umsetzung	Packplanung, Materialbestellung, Sortiment-zusammenstellung, Bereitstellung personeller Ressourcen , Schachteln packen, Endproduktkontrolle, Lagerung	
Dokumente	Regelwerk Spritzenschachtelpacken, visualisierte Packanleitungen Lagerliste (Ein-und Ausgänge, Bestand)	
Qualitätsmerkmale	Sortiment- Stimmigkeit (<i>bedarfsorientiertes Angebot</i>), korrekte Verpackung, deklariertes Inhalt auch in den Schachteln, Einhaltung von vereinbarten Fristen, Bereitstellung vereinbarter Stückzahlen, keine Reklamationen der Qualitätskontrolle	
Nachweis	Lagerliste (Ein-und Ausgänge, Bestand)	
Zuständigkeit	Pädagogische/r Mitarbeiter/in (PM), Sozialarbeiter/in (S),Hilfskraft (HK)	
Qualitätssicherung	Teamsitzung, Abwiegen aller gepackten Schachteln zur Sicherstellung der Vollständigkeit der einzelnen Bestandteile des jeweiligen Produktes	

Prozessbeschreibung: Spritzenschachtelpacken

Ziel:

Der Träger bietet Beschäftigungsangebote für Suchtmittelabhängige im Rahmen des SGB II, MAE und andere AGH' s. Übergeordnetes Ziel des Kernprozesses ist eine lückenlose Versorgung von injizierenden Drogenkonsument/innen mit sterilen Konsumutensilien aus den Spritzenverkaufsautomaten. Ein weiteres Ziel ist die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und die Bereitstellung einer Tagesstruktur außerhalb der Drogenszene für Menschen, die die Schachteln packen.

Zielgruppe:

Mehrfach benachteiligte suchtmittelabhängige Menschen

Träger-Name	Qualitätsmanagementhandbuch	Datum:
--------------------	------------------------------------	---------------

Ort:

Kontaktstellen, Räumlichkeiten des Beschäftigungsprojekts

Prozessbeteiligte:

S, PM, HK

Prozessverantwortliche:

S, PM

Durchführung:

Der Automaten-Techniker vereinbart mit den Sozialarbeiter/innen oder den pädagogischen Mitarbeiter/innen am Tage der Materiallieferung die konkrete Menge und Sorte der zu packenden Schachteln und die Frist, in der die Menge gepackt werden soll. In der Regel erfolgen Materiallieferungen und die Abholung gepackter Schachteln in Abständen von ca. 7- 20 Tagen. Dies ist abhängig von der Packkapazität einerseits und der Nachfrage von Automaten-Kund/innen. Der/die Mitarbeiter/in händigt die pro Person zu packenden Materialien an die Beschäftigten aus. Die entnommene Menge des verschlossenen Materials wird täglich in die Lagerein- und ausgangsliste (ebenfalls die Erfassung wann, was, wer und wie viel bekommen hat) im Materialschrank eingetragen.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weisen neue Beschäftigte des Projektes in die Arbeit ein. Sie überprüfen regelmäßig durch Beobachtung, ob die Beschäftigten das richtige Sortiment packen und führen ggfs. Stichproben in Form von Schachtelkontrollen und abwägen durch, um Packfehler zu entdecken und achten auf die hygienischen Bedingungen während des Packens.

Mangelhaft oder fehlerhaft gepackte Schachteln können die Spritzenautomaten blockieren und betriebsunfähig machen. Das kann dazu führen, dass der/die Kund/in ihre Injektion nicht hygienisch durchführen können.

Nach Beendigung des Packvorgangs wird das gepackte Material von dem pädagogischen Mitarbeiter gezählt und zunächst in großen Kartons im Regal des Aufenthaltsraumes gelagert. Jeder Karton wird mit Klebeband verschlossen und beschriftet. Bei Bedarf werden die Kartons vom Automaten-Verantwortlichen abgeholt. Jeder Warenausgang wird vom Automaten-Verantwortlichen und dem pädagogischen Mitarbeiter (ggf. in Vertretung S) in der Lagerliste notiert und quittiert.

	Erstellt	geändert	freigegeben
Name			
Funktion			
Datum			
Unterschrift			